Stand: 13.11.2025 06:40:33

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/7710

"Oberflächennahe Geothermie bayernweit voranbringen II: Qualifikation zum Privaten Sachverständigen der Wasserwirtschaft vereinfachen"

Vorgangsverlauf:

- 1. Initiativdrucksache 19/7710 vom 22.07.2025
- 2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/8651 des WI vom 09.10.2025



Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode

22.07.2025

Drucksache 19/**7710**

Antrag

der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Laura Weber und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Oberflächennahe Geothermie bayernweit voranbringen II: Qualifikation zum Privaten Sachverständigen der Wasserwirtschaft vereinfachen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die oberflächennahe Geothermie umfassend zu fördern und im Bereich Qualifikation und Ausbildung im Handwerk tätig zu werden. Insbesondere ist die Qualifikation zum Privaten Sachverständigen der Wasserwirtschaft (PSW) zu vereinfachen. Fachkräften mit guten Vorkenntnissen aus vorgehendem Studium ist der Quereinstieg zu erleichtern.

Begründung:

Noch heute werden 75 Prozent der Raumwärme durch Öl und Gas erzeugt. Der Wechsel zu klimafreundlichen Heizmethoden steht in Bayern weitgehend auf der Stelle. Dabei gibt es gerade auch mit der oberflächennahen Geothermie exzellente Möglichkeiten, um Niedertemperaturwärme sehr kosteneffizient und klimafreundlich zu erzeugen. Der Fachkräftemangel im Bereich der PSW ist jedoch groß. Durch eine Erleichterung der Qualifikation und durch gezielte Quereinsteigerwerbung ist dem entgegenzuwirken. Erfahrenen Praktikern und Brunnenbaumeistern wird heute oftmals der Wechsel in die Tätigkeit als Sachverständiger erschwert, da sehr überzogene Forderungen gestellt werden. So sind Fälle bekannt, in denen Brunnenbaumeister, die über 30 Jahre Brunnen gebaut haben, noch ein aufwendiges Verfahren durchlaufen müssen und den Nachweis einer Vielzahl von Referenzen detailliert erbringen müssen, um ihre Sachkunde nachzuweisen. Das schreckt viele ab und die Kompetenzen fehlen auf den Baustellen. Die Qualifikation zum PSW ist deshalb zu vereinfachen.

Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode

09.10.2025

Drucksache 19/8651

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Drs. 19/7710

Oberflächennahe Geothermie bayernweit voranbringen II: Qualifikation zum Privaten Sachverständigen der Wasserwirtschaft vereinfachen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: Martin Stümpfig
Mitberichterstatter: Steffen Vogel

II. Bericht:

- Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
- Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 34. Sitzung am
 Oktober 2025 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung FREIE WÄHLER: Ablehnung AfD: Enthaltung

B90/GRÜ: Zustimmung
SPD: Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

Stephanie Schuhknecht

Vorsitzende